

Rind und Rindfleisch

AMI	Aktuelle Angebotszahlen					
	Woche bis			Fortschreibung bis		
	25.04.2010	18.04.2010	26.04.2009	25.04.2010	26.04.2009	
Wöchentlich erfasste Schlachtungen: Gesamtdeutschland, Stück 1)						
Rinder	47.143	50.335	50.485	790.520	775.921	
- dav. Jungbullen	20.039	21.469	21.788	332.305	314.853	
- dav. Kühe	18.327	20.016	20.519	326.804	342.125	
Kälber	4.577	4.289	4.262	70.335	68.087	
<small>1) Nach Wochenmeldungen aufgrund 1 FIGDV. - Rinder: nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet; vorl. Kälber: nach Schlachtgewicht abgerechnet (pauschal oder nach Handelsklassen).</small>						
Preisentwicklung für Schlachtvieh (Euro, o. MwSt.)						
	Woche bis				März	
	02.05.2010	25.04.2010	18.04.2010	03.05.2009	2010	2009
Frei Schlachtstätte, je Kilogramm SG	geschätzt	vorläufig				
Deutschland, gesamt:						
- Jungbullen R3	3,01	3,03	3,05	3,00	3,13	3,29
- Jungbullen O3	2,73	2,75	2,78	2,71	2,88	2,97
- Färsen R3	2,81	2,83	2,85	2,91	2,88	2,99
- Kühe R3	2,42	2,42	2,42	2,45	2,43	2,47
- Kühe O3	2,28	2,27	2,28	2,34	2,29	2,35
- Kühe P2	1,82	1,81	1,81	1,88	1,82	1,90
- Kälber, pauschal	4,37	4,47	4,60	4,09	4,71	4,43

Quelle: AMI, Landesstellen

Schwacher Bedarf an Jungbullen

Von den zu erwartenden sommerlichen Temperaturen und dem Start der Grillsaison kann in erster Linie das Schweinefleisch profitieren. Dementsprechend fiel es auf der anderen Seite sehr schwer, Rindfleisch am Markt zu platzieren. In Folge dieser sehr schwachen Rindfleischnachfrage zeigten Schlachtunternehmen nur sehr geringes Kaufinteresse an Jungbullen. Die Auszahlungspreise für Jungbullen wurden schon seit etlichen Wochen nach unten korrigiert. Es ist zu erwarten, dass man aufgrund der niedrigen Kurse auch wieder vermehrt über sogenannte „Abwehrpreise“ spricht. Damit sind niedrige Einkaufspreise für Jungbullen gemeint, die es unattraktiv machen, die Tiere zur

Schlachtung zu geben, so dass etliche Tiere in der Hoffnung auf steigende Preise zurückgehalten werden. Anders die Situation am Schlachtkuhmarkt. In diesen Bereichen zeigten Schlachtunternehmen durchaus Bedarf und die Notierungen entwickelten sich stabil, zum Teil sogar ganz leicht fester. Der Fleischhandel konzentrierte sich vergleichsweise einseitig auf die Vermarktung der edlen Teilstücke. Im Kuhbereich konnten Teilstücke zur Hackfleischproduktion ohne Probleme verkauft werden. Auf den Auslandsmärkten versuchten deutsche Versandunternehmen zumindest nicht noch mehr Preisnachlässe zu gewähren, um die Kalkulation zwischen Einstand der Schlachttiere und dem Fleischabsatz nicht noch mehr in rote Zahlen rutschen

zu lassen. Eine schwache Kaufkraft wird für den schwachen Rindfleischbedarf in Südeuropa verantwortlich gemacht. In Frankreich wird auf gesunkene Rindfleischpreise verwiesen, die die Erlösmöglichkeiten für deutsches Rindfleisch im Ausland schmälern. In der kommenden Woche können anhaltende leichte Preis-

abschläge für Jungbullen nicht ausgeschlossen werden, da für den schwachen und kleinen Bedarf ausreichend viele Tiere vorhanden sind. Die Notierungen für weibliches Schlachtvieh dürften zumindest stabil bleiben.

Auszüge aus der amtlichen Preisfeststellung für Rinder und Kälber gemäß 1.FIGDV, vorläufig



	Jungbullen							Färsen						
	Rinder insgesamt	E-P	U3	R2	R3	O3	E-P	E-P	U3	R2	R3	O2	O3	E-P
	Stück	Stück						Stück						
Preise für volle Woche bis 25.04.2010, in Euro/kg SG, vorläufig														
Schl.-Holstein	4.784	1.761	3,11	3,11	2,98	2,69	2,84	949	2,95	2,86	2,85	2,43	2,45	2,53
Niedersachsen/Bremen	6.752	3.325	3,09	3,04	3,01	2,74	2,85	668	2,84	2,85	2,78	2,12	2,28	2,41
Nordrh.-Westfalen	9.076	5.245	3,10	3,09	3,05	2,78	2,97	785	2,83	2,79	2,77	2,10	2,23	2,36
Rheinland-Pfalz/ Hessen	1.258	196	3,15	3,02	3,02	2,68	2,81	184	3,04	2,91	2,97	2,43	2,39	2,50
Bayern	12.835	5.268	3,08	3,04	3,03	2,84	3,04	2.347	2,88	2,77	2,82	2,27	2,33	2,75
Baden-Württemberg	8.439	3.141	3,12	3,09	3,06	2,80	3,05	1.446	2,93	2,99	2,86	2,28	2,33	2,71
Alte Bundesländer, vorl.	43.144	18.936	3,09	3,07	3,03	2,75	2,97	6.379	2,89	2,88	2,83	2,26	2,34	2,62
- kg/Stück	348	384	428	371	397	365	384	304	348	281	310	248	295	304
Neue Bundesländer, vorl.	3.999	1.103	-	-	-	-	2,85	539	-	-	-	-	2,24	2,25
- kg/Stück	302	348	419	362	383	352	348	262	318	285	301	241	284	262
Deutschland, vorläufig	47.143	20.039	3,09	3,07	3,03	2,75	2,96	6.918	2,89	2,87	2,83	2,23	2,32	2,60
- kg/Stück	345	382	428	370	396	364	382	300	347	281	310	247	293	300

1) Nach Schlachtgewicht und Fleischhandelsklassen abgerechnet. - Quelle: Landesstellen

Auszüge aus der amtlichen Preisfeststellung für Rinder und Kälber gemäß 1.FLGDV, vorläufig



	Kühe							Kälber				
	Rinder insgesamt	E-P	U3	R3	O2	O3	P2	E-P	E-P	R2	E-P	pausch.
	Stück 1)	Stück 1)						Stück 1)	Stück 1)			
Preise für volle Woche bis 25.04.2010, in Euro/kg SG, vorläufig												
Schl.-Holstein	4.784	1.853	2,46	2,40	2,20	2,28	1,76	2,16	286	-	-	-
Niedersachsen/Bremen	6.752	2.433	-	2,39	2,22	2,30	1,87	2,18	-	-	-	4,39
Nordrh.-Westfalen	9.076	2.568	2,47	2,40	2,19	2,29	1,85	2,14	-	-	-	4,53
Rheinland-Pfalz/ Hessen	1.258	762	2,63	2,41	2,27	2,27	1,87	2,04	7	3,30	2,78	-
Bayern	12.835	4.940	2,53	2,42	2,19	2,23	1,77	2,31	86	5,47	5,10	-
Baden-Württemberg	8.439	3.604	2,50	2,43	2,20	2,28	1,86	2,26	135	4,58	4,56	-
Alte Bundesländer, vorl.	43.144	16.160	2,52	2,42	2,20	2,28	1,83	2,23	514	4,89	3,95	4,46
- kg/Stück	348	320	418	357	295	329	260	320	137	127	137	145
Neue Bundesländer, vorl.	3.999	2.167	-	2,39	2,13	2,22	1,75	2,03	20	-	-	-
- kg/Stück	302	281	414	358	289	319	238	281	70	154	70	122
Deutschland, vorläufig	47.143	18.327	2,52	2,42	2,19	2,27	1,81	2,21	534	4,85	3,91	4,47
- kg/Stück	345	315	418	357	295	328	254	315	135	127	135	145

1) Nach Schlachtgewicht und Fleischhandelsklassen abgerechnet. - Quelle: Landesstellen